

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte.

### Oberamt Backnang.

## Aufforderung an die Kriegsreservisten, Landwehrmänner, exercirten und nichtexercirten Erfahreservisten zur vorschriftsmäßigen Controleanmeldung und Weisung an die Ortsvorsteher.

Die vorgeannten im Bezirke sich aufhaltenden Reservisten werden unter Hinweisung auf die ihnen zugestellten Controle-Vorschriften aufgefordert:

auf den 1. April d. J. die vorgeschriebene Controle-Anzeige bei der Heimathsbehörde, beziehungsweise bei der Behörde ihres Aufenthaltsorts unfehlbar und bei Vermeidung der angeordneten Strafen zu erstatten.

Zugleich erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, diese Aufforderung in ihren Gemeinden vor dem 1. April noch besonders mit dem Anfügen bekannt machen zu lassen, daß die Controle-Anzeige auf den bemerkten Termin zu geschehen hat:

- 1) Von Seiten der Kriegsreservisten, exercirten Landwehrmänner und Erfahreservisten, wenn dieselben in ihrem Heimathsorte, oder in einer andern Gemeinde des Inlandes sich aufhalten, persönlich bei dem Ortsvorsteher des Aufenthaltsortes, wenn sie aber im Auslande sich aufhalten, schriftlich bei dem Vorstande ihres Heimathsortes, und
- 2) von Seiten der nichtexercirten Erfahreservisten ohne Ausnahme bei dem Ortsvorsteher des Heimathsortes persönlich oder schriftlich nach der vorgeschriebenen Form.

Unter Heimathsort wird diejenige Gemeinde verstanden, welcher die Mannschaften hinsichtlich ihrer Kriegsdienstpflicht angehören.

Die Ortsvorsteher werden noch besonders auf die ihnen nach §. 5 der Instruction, betreffend die Controle der Einjährigen Freiwilligen, der Kriegsreservisten, Landwehrmänner und Erfahreservisten obliegende Verpflichtung hingewiesen, von den erfolgten Controle-Anmeldungen

a) bezüglich der Kriegs- und exercirten Erfahreservisten dem Commando der betreffenden Truppen-Abtheilungen und

b) bezüglich der nichtexercirten Erfahreservisten dem Oberamte unter Beschließung der eingekommenen schriftlichen Controle-Anzeigen sobald als möglich die vorgeschriebene Mittheilung und zugleich in der Controle-Liste kurze Bemerkung zu machen, daß und wann diese Mittheilung geschehen sei.

Bei der dem Oberamte zu machenden Mittheilung ist zugleich auf den ausgefolgten besonderen Formularen anzuzeigen, welche der nicht exercirten Erfahreservisten die Controle-Anzeige unterlassen haben, und wo diese sich aufhalten.

Daß namentlich die zu Hause sich aufhaltenden Pflichtigen, (und zwar sowohl die exercirten, als die nichtexercirten Reservisten) der hien gemachten Auflage, auf den bemerkten Termin in vorstehend angegebener Weise sich zu melden, auch wirklich rechtzeitig nachkommen, dieß werden sich die Ortsvorsteher zur Vermeidung von Weisungen von selbst angelegen sein lassen.

Den 19. März 1870.

R. Oberamt.  
Drecher.

### Strümpfelbach.

## Verkauf von Liegenschaft, Vieh u.

Auf den Antrag der Erben des f. Webers Jakob Sussel wird am

**Mittwoch den 23. März 1870,**  
Nachmittags 2 Uhr,

die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- 1 Bohnhaus und Scheuren-Antheil, Anschlag 475 fl.
- 2 Mrg. 3/4, Bril. Aedern und
- 1 Mrg. 8, Bril. Wiesen, Anschlag 1156 fl.

auf dem Rathhause in Strümpfelbach im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Da die Feldgeschäfte bevorstehen, so ist es erwünscht, wenn die Liebhaber solche Angebote machen, daß ein zweiter Aufstreich nicht nöthig wird.

Nach dem Güteraufstreich werden 2 trachtige Kühe, 6 Kühner, etwa 8 Zentner Stroh und Heu versteigert, und werden die Liebhaber in die Sussel'sche Wohnung eingeladen.

Den 17. März 1870.

A. A. Gerichtshotariat.  
Reinmann.

### Backnang.

## Güter-Verkauf.

Aus der Mehger Jakob Weis'schen Verlassenschaftsmasse werden in Folge eines Nachbotes am

**Samstag, den 26. März ds. J.,**  
Vormittags 11 Uhr,

im nachmaligen öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathhause verkauft:

1 1/2 Mrg. 11,0 Mth. Wiese im Eckartsbach neben Witwe Mögler und dem Weg, mit Bäumen ausgef. 1 Gartenhaus in demselben angekauft um 415 fl.,

1 Mrg. 13,3 Mth. Acker und einmädiger Grasrain in Ezwiesen, neben Johanne Müller und sich selbst, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. März 1870.

Rathschreiber  
Krauth.

### Maubach,

## Schafwaideverleihung.

Die hiesige Schafwaide, welche von der Ernte bis 1 Febr. oder nach Umständen bis

Ambrosi kommenden Jahrs 200-300 Stück Schafe ernährt, wird am

**Freitag den 25. März d. J.,**  
Vormittags 11 Uhr,

auf weitere 3 Jahre verpachtet. Die Liebhaber werden in das hiesige Gemeinderathszimmer eingeladen.

Am 18. März 1870.

Schultheißenamt.

### Pletenau.

## Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche circa 150 Stück Schafe ernährt, wird am

**Freitag den 23. März ds. J.,**  
Mittags 12 Uhr,

### Bernhaldenmühle.

## Säger

sucht zum alsbaldigen Eintritt  
Gottlieb Gscheidle.

### Backnang.

**Saatfrüchten-Empfehlung.**  
Schönen dreiblättrigen Klee samen, Cluberhaber, Weizen, Gerste und Ackerbohnen und Brodelerbsen empfiehlt

Gottlieb Beck.

### Backnang.

Schönsten neuen dreiblättrigen und hohen  
**Kleesamen**

empfehlen

Jacob Dorn  
am Markt.

### Backnang.

**Ein freundliches Logis**  
mit 2 geipsten Zimmern, Küche, Speisekammer, Kellerantheil und 1 Bühnenkammer hat an eine stille Haushaltung auf Georgii zu vermieten

L. Fischer, sen.

### Backnang.

15-18 Zentner  
**Heu und Stroh**

hat zu verkaufen

Wagner Beck.

### Backnang.

Einen  
**Trog und eine Raufe**

von 14' lang hat zu verkaufen

Gottlob Wilhelm,  
Zimmermann.

### Backnang.

Nächsten Sonntag hat den  
**Bregeln-Backtag**

und ladet hierzu freundlich ein

Bäder Künzer.

### Wirthschafts-Verpachtung.

In einem an einer frequenten Staatsstraße gelegenen Marktsteden mit bedeutender Fabrik ist eine nachweisbar sehr rentable, vollständig eingerichtete



### Schildwirthschaft

mit oder ohne Güter, aus besonderen Verhältnissen auf eine längere Reihe von Jahren, bis 1. Mai dem Verpacht ausgelegt. Einem gewandten jungen Mann, besonders Mehger, wäre sein Auskommen um so mehr gesichert, als nur eine weitere Wirthschaft und ein Mehger im Ort ist, und ein bedeutender Arbeiter-Kostisch in Aussicht steht. Zu näherer Auskunft ist stets gerne bereit Herr Adlerwirth Lehmann in Backnang.

### Backnang.

## Bleich-Empfehlung.

Zur Annahme von Bleichleinwand für die

**Wracher Bleiche**

empfehlen sich bestens

A. Dorn.



### Grosaspach.

Ein halbenzighes großtrachtiges, sowie 2 nichttrachtige

**Mutterstehweine**

hat zu verkaufen

Wagner Wolf.



**Pf. Cl.**  
Nächsten Sonntag. Gott segne's.  
Albert Müller.

### Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Backnang den 16. März. Dinkel 3 fl. 42 Kr. Weizen — fl. — Kr. Kernen — fl. — Kr. Haber 3 fl. 34 Kr. Gerste — fl. — Kr.

### Spanien.

Madrid den 15. März. Die Beerbigung des Infanten Heinrich von Bourbon fand ohne jede Aufsehung heute statt. In den Cortes verlas der Finanzminister Figuerola einen Gesetzentwurf, in welchem die Autorisation zur Herausgabe der Schatzanweisungen, welche noch von dem Anlehen vom 28. October 1868 zu begeben sind, verlangt wird, mit der Bestimmung, das Guthaben der Municipalitäten an den Staatsschatz zu decken. Das Deficit der Finanzjahre 1868, 1869, 1870 soll gedeckt werden durch den Ertrag des Verkaufs von Schatzbons. Der Finanzminister theilt mit, daß er die Bergwerke von Rio Furto und Almaben, und die Salinen von Torre Vieja verkaufen werde.

### Nordamerika.

Washington den 15. März. Das Senatscomité für auswärtige Angelegenheiten hat sich gegen den Annexionsvertrag mit San Domingo ausgesprochen. Das Repräsentantenhaus genehmigte die Wiederannahme von Texas in den Congress.

Backnang.  
**700 fl.**

Pfleggeld liegen zum Ausleihen in 1 oder 2 Posten gegen doppelte Sicherheit parat bei  
Julius Schmückle.

### Backnang.

## Bretter-Verkauf.

Am kommenden  
**Mittwoch den 23. März d. J.**  
verkaufe ich Ausschuss- sowie auch bessere Bretter und lade Liebhaber freundlich ein.  
Wagner David Traub's Wittwe.

### Sulzbach a.M.

## Einwebgarn,

besten Qualität empfiehlt  
F. L. Kübler.

### Backnang.

Ein großtrachtiges schönes  
**Mutterstehwein**

hat zu verkaufen

Wagner Beck.



### Backnang.

Als geübte **Weißnäherin**, welche auch im Kleidermachen sehr bewandert ist, empfehle ich mich zu weiterer Beschäftigung in und außer dem Hause.

### Charlotte Hübner,

wohnhaft bei Karl Dettinger, Rothgerber.

### Neuschöenthal.

Ein größeres Quantum  
**Heu und Stroh**

verkauft zu den laufenden Preisen

J. Knapp.

### Backnang.

Zwei neue Kinderwägelchen, ein  
**Bernerwägelchen**

und ein Handwägelchen hat zu verkaufen

D. Kummerer, Schmied.



## Tages-Ereignisse.

### Württemberg.

\* Nachdem aus der Mitte der Latein- und Reallehrer schon seit einiger Zeit Stimmen für eine entsprechende Neuregulirung der Aufsicht über die niederen Latein- und Realschulen sich erheben haben, wird nun von der R. Regierung auf den 26. April d. J. eine Commission, die zur Hälfte aus Mitgliedern von gemeinschaftlichen Oberämtern und Kreisoberbehörden und zur andern aus Angehörigen des betheiligten Lehrstandes besteht, zur Verathung der einschlägigen Fragen nach Stuttgart einberufen. Zu den 16 Mitglieder derselben gehören Stiftungs- und Kreisrätger Kägel in Württemberg, und Oberrealschullehrer Gutschier in Alalen.

Stuttgart den 17. März. In der 8. Sitzung der Kammer der Standesherren wurde der Entwurf der neuen Bauordnung bis zu Art. 23 incl. beraten. — Der Entwurf enthält 97 Artikel und zerfällt in 5 Abschnitte, von welchen der erste einige allgemeine baupolizeiliche Bestimmungen, der zweite die Vorschriften über die Anlage der Orte und Ortsstraßen, der dritte die für einzelne Bauten maßgebenden Normen, der vierte die Rechtsgrundlagen über das bauliche Nachbarrecht, der fünfte

die Vorschriften über das Verfahren in Bau-sachen enthält.

### Bayern.

München, 13. März. Graf v. Bray hat die Uebernahme der Leitung des Staatsministeriums des Aeußern den bayerischen Gesandtschaften im Auslande durch ein Rundschreiben notificirt; der Wortlaut desselben ist noch nicht bekannt, doch wird versichert, daßselbe enthalte die Versicherung, daß in der auswärtigen, und besonders der deutschen Frage, der status quo im vollsten Sinne aufrecht erhalten bleiben soll.

### Baden.

Karlsruhe, 15. März. Die Abgeordnetenversammlung hat gestern mit allen gegen 6 Stimmen den Eisenbahnbau Butachthal, ferner Mannheim-Worms und Neckar-münd-Eberbach, beschlossen.

### Oesterreich.

Wien, 16. März. Der Oberst-Landmarschall von Böhmen, Fürst Adolph Auersperg, ist zum Landesbescher in Salzburg ernannt worden. — Der italienische Gesandte, Marquis Bepoli, hat sein Abberufungsschreiben überreicht. Die „Presse“ äußert: „Persönliche Verhältnisse bestimmen sein Auscheiden aus der

auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre, von der Ernte 1870 bis 1873, in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. März 1870.

Gemeinderath.  
Vorstand Weigel.

### Zwingelhausen.

Der Pacht der hiesigen Schafwaide, welche im Vorommer mit 70 Stück und im Nachommer mit 180 Stück Schafe beschlagen werden kann und wozu eine geräumige Behausung gehört, lauft bis Michaelis dieses Jahrs ab. Es wird dieselbe am

**Montag den 28. ds. Mts.,**  
Mittags 11 Uhr,

auf weitere 3 Jahre im Hause des Unterzeichneten verpachtet, und haben diesseits unbekannt Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 21. März 1870.

Anwalt Däusermann.

### Pfaffbrunn.

## Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Sommerwaide wird am

**Samstag den 26. ds. Mts.,**  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zur Verpachtung gebracht. Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 17. März 1870. Schultheißenamt.

Hübner.



Weiler,  
Station Eschenau.  
**Eichene Kaitel u.  
Glanzrindenverkauf**  
am  
Mittwoch den 23. März,  
Morgens 10 Uhr,  
mit ungefähr 250 Zentner in der  
Rentamts-Kanzlei zu Weiler.  
Den 18. März 1870.  
Fhrh. v. Weiler'sches Rentamt.  
Erbe.

Badnang.  
**Wiese-Verkauf.**  
Aus der Verlassenschaftsmasse des weil.  
Jakob Belz, Schafhalters von hier, verkauft  
der unterzeichnete Pfleger der Kinder des Belz  
am Freitag den 26. März l. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
1/2 Mrg. 27,4 Mth. Wiesen im Affalter-  
bach, neben Friedrich Speidel und Tuch-  
macher Bürtner's Witwe, wozu Liebhaber  
auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Bäder Bahn.

Rietenan.  
**Fahrniß-Auktion.**  
Am Donnerstag den 24. März  
werde ich in der Badwirthschaft in meiner  
Wohnung eine Fahrniß-Auktion durch alle  
Subscriben abhalten. Es kommen vor:  
Bücher, Kupferstiche, Portraits, Spiegel,  
Porzellan und Glas, mehrere Leinwand  
am Stück, 60 Ellen Tischzeug, mehrere  
Fruchtsäck, Strohsäck, 1 Neptun, Kupfer-  
Messing- u. Blechgeschirr, mehrere Leuchter  
von Messing und Holz, lackirte Leuchter  
und Kaffeebretter, Bekende, 1 Baro-  
meter, Laternen und Wandlampen, eine  
Doppelflinte, 1 Bogelflägel von Messing,  
1 Bügeleisen sammt Stähle, 1 Waffeln-  
eisen, mehrere steinerne Krüge von 1-3  
Schoppen haltend, 1 Mehltrube, 1 große  
Mange, 1 Balkenwaage mit Schaale und  
Gewicht, Schreinerwerk: 1 geschliffener  
Weißengastkasten, 2 Kleiderkästen, 1 Küch-  
kasten, 6 Stück Bettladen, 1/2 Duzend  
Sessel, 1 Brettspiel, noch neu, Nachtsche  
und andere Tisch, alle meiner Hausrath,  
Feld- und Handgeschirr, mehrere Siebe  
von Draht, 1 zweispänniger  
eiserner Wagen sammt Zuge-  
hör, noch ganz gut, 2 ständische  
Pflüge, 1 Felg-Wilg, 1 Egge,  
mehrere Werdgeschirre und  
sonstiges Lederwerk, 1 Reit-  
sattel sammt Zaum, 2 neue Pferde-  
Teppiche, Faß und Bandgeschirr,  
42 Eimer weingrüne Fässer in  
Eisen gebunden, von 2 Jmi bis  
12 Eimer haltend, 1 Krautstand und  
kleine Ständchen, Gölten und Zuber, eine  
Futtertrube und sonstiges Banerengeschirr.  
Die Liebhaber werden zu recht zahlreichem  
Besuche eingeladen. Der Verkauf nimmt  
Morgens 8 Uhr den Anfang.  
Den 16. März 1870.  
Krautter, früherer Wabbesiger.

Murrhardt.  
Auf bevorstehende Saatzeit empfehle: Dreiblättrigen und ewigen  
**Kleesamen,**  
ächten seeländer Saatlain, rhein. Hanffamen, Grassamen, Sper, Wicken,  
Erbsen und Linsen, sowie alle Sorten Gartenfamen in frischer keimfähiger Waare.  
F. A. Seeger  
beim Waldhorn.

Weißes und farbiges  
**Web- und Strickgarn**  
in bekannter guter Qualität empfiehlt billigt  
F. A. Seeger.

Badnang.  
**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Da ich, um einem allgemeinen Bedürfnis entgegen zu kommen, mit den Gypfern  
Wagner und Ehrhardt in Geschäftsverbindung getreten bin, erlaube ich mir dem verehrlichen  
Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich fortan auch **Gypferarbeiten**, größere  
und kleinere Accorde, übernehme. Da die Arbeiten Obier in hiesiger Stadt, wie auswärts,  
schon von Gypfer Mayer aus so ziemlich bekannt sind, halte ich jede weitere Empfehlung für  
unnöthig. Für die Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit der Arbeiten garantire ich. Billige Preise  
und reelle Bedienung werden zugesichert.

Murrhardt.  
**Kleesamen**  
empfehl billigt  
Friedrich Horn.

Badnang.  
**Wichtig für Alle!**  
N. Reichmann,  
Kaufmann aus Stuttgart.  
wird, wie schon seit vielen Jahren zeitweise, auch auf dies-  
maligem hiesigem Markte einen billigen Waarenverkauf  
veranstalten.  
Das Lager besteht in **Poil de chèvre, Napoli-  
taine, Nips, Tibet, Orleans, Waterprof (Regen-  
mantelstoff), Dixet, Lustre, Paramatas, Cloctings,  
Seidelustre, Barege, Cachemir, Crograin, Bencie,  
Crépe, Zib, sowie Seidenzeugen, Shawls & Tücher,  
Tuch & Buckskins und noch vielen Artikeln dieses Fachs.**  
Alle Anpreisungen meiner Waare unterlasse ich, um  
nicht glauben zu machen, durch solche Kunstgriffe das werthe  
Publikum heranzulocken; bin aber fest überzeugt, daß Die-  
jenigen, welche mein Lager in Augenschein nehmen, hinsicht-  
lich der Preise sowie der Auswahl Anlaß zum Kaufen fin-  
den werden.

N. Reichmann aus Stuttgart.  
Verkaufspas wie früher vor dem vormals  
Dr. Kürner'schen Hause.  
Den 16. März 1870.

Badnang.  
**Bleich-Empfehlung.**  
Zur Annahme von Bleich-  
leinwand für die  
**Uradher Bleiche**  
empfehl sich bestens  
A. Dorn.

Hausen,  
Gemeinde-Verbands Murrhardt.  
**Guts-Verkauf.**

Gottlieb Klent,  
Aussingbauer hier,  
verkauft Altershalber  
seine Liegenschaft, be-  
stehend in:  
Einem stöckigen  
Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach,  
zu 2 Wohnungen eingerichtet mit gutem  
Keller, unten im Weiler,  
1/2 Mrg. 13 Mth. Gärten in 3 Parzellen  
in der Nähe des Hauses gelegen,  
1/2 Mrg. 14 Mth. Ackerfeld,  
6/10 Mrg. 30 Mth. Wiesen,  
5/10 Mrg. 7,1 Mth. Waldung.  
Das Anwesen ist günstig gelegen u. könnte,  
sofern in dem Bauwesen die Einrichtung zum  
Betrieb einer kleinen Wirthschaft und des  
Schmidhandwerks vorhanden ist, einem solchen  
Geschäftstreibenden empfohlen werden, weil  
in Hausen ein Schmid nicht anfänglich ist. Die  
Feldgüter sind von der besseren Beschaffenheit  
und liefern guten Ertrag.  
Kaufslustige können das Anwesen jeden  
Tag einsehen und einen Kauf abschließen.  
Den 19. März 1870.

Badnang.  
**Bleich- & Appretur-  
Empfehlung.**

Der Unterzeichnete hat für  
den Bezirk von der königl.  
Bleich- und Appretur-Anstalt  
in Weihen a. d. die Agentur  
zur Annahme und kostenfreier  
Hin- und Herbeförderung von glatt und  
facomet baumwollenen und leinenen Tüchern,  
Garn und Faden übernommen, welche die ihr  
zu überbedeten Gegenstände auf das aller-  
beste und schönste ausfertigt.  
Das Bleichen und Appretiren in dieser  
Anstalt dauert bei leinen Geweben, Garn und  
Faden auf dem Raufen 12 Wochen, mit Bei-  
hilfe von chemischen Mitteln 6 Wochen.  
Einer zahlreichen Zuweisung von Tüchern,  
Garn und Faden sieht entgegen  
J. G. Winter  
bei der Schwane.

Althütte.  
**Geld-Offert.**  
122 fl. Pfleggeld sind gegen 2fache Sicher-  
heit sogleich zum Ausleihen parat bei  
Pfleger Johann Klett.  
Den 16. März 1870.

Badnang.  
**Geld-Gesuch.**  
1000 fl. werden gegen gute (dreifache)  
Pfandsicherheit sogleich aufzunehmen gesucht.  
Höheres bei der Red. d. Bl.

Badnang.  
**Gartenwirthschaft.**  
Liebhaber, welche eine Gartenwirthschaft übernehmen wollen, mögen sich innerhalb 8 Ta-  
gen melden.  
Lob. Schentt  
zur Schwane.

Badnang.  
Neuen dreiblättrigen ewigen  
**Kleesamen,**  
Sommerweizen, Gerste, Früh- und Klupper-  
haber, Ackerbohnen, Welschkorn, Erbsen und  
Linsen, weiße Bohnen, feine Kernentriebe, Nach-  
mehl empfiehlt  
Saisensieder Schächterle.

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein kräftiges junges Mädchen wird bis  
Georgii in eine kleine Familie gesucht. Es  
wird hiebei hauptsächlich auf Redlichkeit, we-  
niger auf Kenntnisse gelehrt. Zu erfragen  
bei der Redaktion dieses Blattes.

Badnang.  
**80 Ctr. Wiesen- & Hechen,**  
gut gedrrt, verkauft  
Jakob Eckstein, Pfälterer.

**Mädchen-Gesuch.**  
Auf Georgii suche ein reinliches, fleißiges,  
in den Haushaltungs-Geschäften erfahrenes  
jüngeres Mädchen.  
C. Weismann.

Badnang.  
**Ein Mädchen,**  
welches kochen und die häuslichen Arbeiten  
verrichten kann, findet sogleich oder bis Ge-  
orgii eine gute Stelle. Wo? sagt die Red.

Murrhardt.  
**Waidtschafe-Gesuch.**  
Unterzeichneter sucht auf eine  
gute Waide des Heubergs noch  
70 bis 80 Schafe Stück anzunehmen.  
Karl Strab, Schäfer.

Ober-Dresselhof.  
**Heu-Verkauf.**  
Bei Unterzeichnetem sind ungefähr 50 Ctr.  
unberegnetes Wiesenheu zu verkaufen.  
Johannes Kugler.

Mittelschönbthal.  
**Ca. 300 Bund Stroh,**  
meistens Haberstroh, hat zu verkaufen  
Gottfried Eckstein.

Badnang.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Ich habe die Ehre, einem hiesigen und  
auswärtigen Publikum höflichst anzuzeigen,  
daß ich mein Gewerbe von heute an auf  
eigene Rechnung betreibe. Ich bitte deshalb  
höflichst um geeigneten Zuspruch.  
David Holzwarth, Schuhmacher,  
wohnhaft auf dem Graben bei  
Nothgerder Dankel Traub.

Badnang.  
**Maisch'sche Baumgut**  
im Schloß hat zu verpachten  
Kaufmann Fench.

**Photographie.**  
Am nächsten Dienstag und Mittwoch den  
22. und 23. März kann man sich bei mir  
in Badnang photographieren lassen.  
J. Weber, Photograph  
aus Winnenden.

Marbach.  
Dreiblättrigen und ewigen  
**Kleesamen**  
empfehl für die Saatzeit  
J. Stängle.

Murrhardt.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Einen kräftigen jungen Menschen nimmt  
unter günstigen Bedingungen in die Lehre.  
Adolf Spingler,  
Schreinermeister.

Badnang.  
Die  
**Impfprotestanten**  
aus Stadt und Land werden zu einer drin-  
genden Besprechung auf Freitag den 25.  
ds. Mts. (Feiertag Maria Verkündigung)  
Nachmittags 2 Uhr in den Löwen dahier ein-  
geladen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Mehrere Bürger.

Badnang.  
Ein großträchtiges schönes  
**Mutterschwein**  
hat zu verkaufen  
Wagner Beck.

Badnang.  
15-18 Zentner  
**Heu und Dehm**  
hat zu verkaufen  
Wagner Bed.

Mittwoch  
**Jung.**

Oppenweiler.  
Theodor Franck'sche  
**Althee-Bonbons**  
Baibingen a/G.,  
ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel  
gegen Husten, Brustschmerz, Seifer-  
keit, Halsbeschwerden etc., empfiehlt in  
Originalpaketen à 14 und 7 fr.  
C. F. Wolt.

**Gestorben**  
den 19. März Christian Tochtermann,  
Spinner, 55 Jahre alt an Hirnschlag. Be-  
erdigung fand Montag Abends 4 1/2 Uhr statt.  
Den 19. März Friedrich Boffeler, Schuh-  
macher von hier, 69 1/2 Jahre alt. Beordig-  
ung Dienstag den 22. März, Nachmittags  
4 Uhr.



**Amliche Nachrichten.**  
 Seine K. Maj. haben die an der Akademie Hofenheim erhaltene Professur für Tierheilkunde und Pferdezug dem Regimentspferdearzt Zipperlein in Ulm gnädigst übertragen.

**Tages-Ereignisse.**  
 Württemberg.

Stuttgart den 17. März. (Corresp.)  
 Kammer der Abgeordneten. (20. Sitzung.) Eingelassen: Eingaben gegen das Waideablösungsgesetz. Fürst stellt den Antrag auf eine Bitte an die Regierung: dieselbe möge noch auf diesem Landtage, unter Anerkennung des Princips der Banntfreiheit, einen Gesetzesentwurf, betreffend die Errichtung einer Notenkbank einbringen. — Der Gesetzesentwurf, betreffend die Einführung von metrischem Maß und Gewicht wird, nach der von Ammermüller vortragenen Zusammenstellung der Beschlüsse, in der Endabstimmung mit allen 83 Stimmen angenommen. — Die Wahl der Finanzkommission wird vorgenommen und ergibt folgendes Resultat: Febr. v. Hofer 77, Caballo 76, Mähl 64, Egelhaf 64, v. Wiest 54, Schneider 48, Schwandner 48, Reibel 46, Dettner 45, Ammermüller 45, v. Dettinger 44, Hörner 44, Walter 43, Fricker und Niethammer je 41 Stimmen (das Loos entscheidet für Niethammer). — Während des Wahlaufes haben sich die Gallerien mit einem sehr zahlreichen Publikum gefüllt. Es handelt sich um den Antrag von Schott u. Gen., betr. die Militärfrage. Derselbe wird von Probst ganz kurz motiviert: es wird darin die Herabsetzung der Präsenzzeit bei der Infanterie und Artillerie auf 1 Jahr, bei der Reiterei auf 2 Jahre beantragt. Bezüglich der Behandlung will Probst den Gegenstand nicht zuvor an eine Commission verweisen haben, wogegen sich der Antrag stellt, denselben an die Finanzkommission zu verweisen. Probst ist eventuell damit einverstanden. Hölder behauptet, daß man nicht habe wissen können, welche Stellung die Regierung zu der seit Monaten im Lande betriebenen Agitation gegen das Kriegsdienstgesetz einnehme. Nach einiger Erörterung dieses Punktes stellt Mayer von Weigern den Antrag: den Gegenstand (betr. die Militärfrage) an eine zu wählende Militärkommission zu verweisen, von der eine eingehendere Beurtheilung zu erwarten sei, als von der Finanzkommission. Der Antrag wird aber mit 48 gegen 38 Stimmen abgelehnt und sodann der Gegenstand an die Finanzkommission verwiesen.

Stuttgart den 18. März. Dem Vernehmen nach hat die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten den Febr. v. Hofer zum Vorsitzenden und den Abg. Mähl zum Berichterstatter über den Antrag Schott's und Gen. in der Militärfrage ernannt.

Stuttgart den 18. März. (Corresp.)  
 Kammer der Abgeordneten. 21. Sitzung. Eingelassen: Eingaben gegen das Kriegsdienstgesetz von 1867, gegen das Waide-Ablösungsgesetz, eine Eingabe von Wittenburg mit der Bitte um Erlassung eines Gesetzes über Sonntagsfeier. — Die Tagesordnung führt auf die Beratung des Gesetzesentwurfs, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der wirthschaftlichen Genossenschaften. Die allgemeine Debatte wurde am Schlusse der letzten Sitzung zu Ende geführt. Der Entwurf ist gleichlautend mit dem Genossenschaftsgesetz des norddeutschen Bundes, mit dem er auch in Harmonie bleiben muß, weshalb man eine Beratung ohne Debatte hat. Das Gesetz

wird schrittweise und ohne erhebliche Aenderung angenommen. —  
 Hofen den 19. März. Der Ziegler Adam Geste von Oberdiesheim O. Balingen ist auf Grund des Wahrspruches der Geschworenen wegen Ermordung seiner Ehefrau und seines Stiefsohnes gestern durch den Schwurgerichtshof zum Tode verurtheilt worden.

**Baden.**

Karlsruhe den 18. März. Die erste Kammer ist dem Gesetzesentwurf über Abschaffung der Todesstrafe, der aus der Initiative der zweiten Kammer hervorging, nicht beigetreten; sie hielt sich an die auch auf uns rückwirkende Lösung der Frage im norddeutschen Bund und beruhigte sich bei dem Gedanken, daß ein Vollzug bei uns nicht mehr stattfindet.

**Schweiz.**

Zürich, 15. März. An der hiesigen Universität hat Fräulein Morgan aus London die Disputation zur Erlangung der medizinischen Doktorwürde vor mehr als 400 Zuhörern in bester Weise bestanden. Fräulein Morgan ist bereits die zweite Dame, welche sich in Zürich den Doktorhut holte.

**Frankreich.**

Paris, 16. März. Heute den 16. März 1870 hat der kaiserliche Prinz seine Majorität erreicht und ist nach der Constitution seines Herrn Vaters tauglich, der verantwortliche Souverän Frankreichs zu sein.

**Belgien.**

Brüssel den 16. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Ministerpräsident Freres-Orban ein neues Wahlgesetz vor und führte dabei aus, es sei die Absicht der Regierung, die Befugnisse der Betheiligung an den Wahlen zu erweitern, ohne daß sie jedoch der ungebildeten Masse anheimfalle.

**England.**

Southampton den 17. März. Während eines starken Nebels fand heute früh um 4 Uhr im Kanal ein furchtbarer Zusammenstoß zweier Schiffe statt. 32 Personen sind ertrunken, darunter mehrere Frauen.

**Ägypten.**

Alexandrien den 13. März. Der Vizekönig hat befohlen, daß die Arbeiten des Hafens von Alexandria sofort begonnen würden.

**Südamerika.**

Aus Bogota, der Hauptstadt von Neu-Granada, wird unterm 17. Januar gemeldet, daß ein Vertrag behufs Durchsetzung der Landenge von Darien zur Anlage eines Schiffahrtskanals negociirt worden, aber wegen Abwesenheit des amerikanischen Consuls noch nicht unterzeichnet worden sei.

**Land- & Volkswirtschaftliches.**  
 Landesproduktionsbörse.

Stuttgart den 15. März. Auf der gestrigen Landesproduktionsbörse war der Verkehr ziemlich lebhaft, die Preise erlitten jedoch mit Ausnahme derer des Weizens, das gesucht war und deshalb abermal in die Höhe ging, wenig Veränderung. Ungarischer Weizen wurde mit 6 fl. 30—36 kr., bayrischer mit 5 fl. 54 kr. bis 6 fl. 9 kr., Berner mit 5 fl. 48 kr. bis 6 fl. 12 kr., Dinkel mit 3 fl. 48 kr. bis 4 fl. Roggen mit 4 fl. 36 kr. Weizen

württembergische Geste, blieb ohne Handel, bayerische kostete 5 fl. 12 kr., Haber 3 fl. 34—48 kr., Weizen 18 fl. 12 kr. bis 18 fl. 36 kr. bis 19 fl., Nr. 2 auf 16 fl. 36 kr. bis 17 fl., Nr. 3 auf 14 fl. 30—36 kr., Nr. 4 auf 12 fl. 30—36 kr. per Saet zu 200 Pöllpfund.

**Frauenliebe.**

Novelle von Otto Glagau.

(Fortsetzung.)

Und er musterte schmerzhaft den allerdings wohlgenährten Körper des ehemaligen Schulmonarchen.

„Hätts auch nimmer gedacht,“ sagte dieser, „meine Einkünfte waren nicht darnach, die Stelle ist gar zu knapp bemessen, und mein Nachfolger wird dabei gewiß nicht fett werden, zumal er mir, als dem Enteritus, so lange ich lebe, noch ein ganzes Drittel von seiner Einnahme abgeben muß. — Ja, ich war von Leibe gar schwach, erst seit dem Jahre, wo ich mein Amt niederlegte und in diesem Hause Obdach und Kost gefunden, hat sich mein Körper, rauch erholt.“

„Das macht, die Ganne füttert Euch brav, meinte ein fünfter.

„Sie ist eine vortreffliche, edle Frau!“ sprach mit gehobener Stimme der Schulmeister.

„Ein tüchtig Weib, das muß ihr der Heil lassen!“ nickte beistimmend einer der Fischer.

„Sie versteht die Arbeit und das Geschäft aus dem H.“ sagte ein zweiter. „Sie hält die Hände nie still, sie hat die Augen stets hinten und vorn, und was sie macht, das hat Schick und gedeiht.“

„Und dabei immer munter, immer freundlich,“ fügte ein dritter hinzu. „Gegen keinen Menschen hochmüthig und kurzab, sondern sie steht jedem Kinde, jedem Bettler Heil und Antwort. Und was gibt und verleiht sie nicht, und was leihst und borgt sie nicht aus!“

„Ja, aber doch nur da, wo's noth thut und gut angemacht ist,“ sprach ein vierter.

„Die kennt ihre Leute und läßt sich von keinem ein F für ein U machen, wer die anführen will, muß früh aufstehn und spät zu Bett gehn, und ich will keinem rathe, mit ihr anzuhängen, sie wird ihn schon heimleuchten.“

Wahr ist's,“ schloß der Redner und schlug mit der geballten Faust auf den Tisch, daß es dröhnte, „ich mache mir sonst aus den Frauenzimmern rein gar nichts, aber vor der Ganne hab ich ordentlich Respekt.“

„Den verdient sie auch,“ sagte feierlich der Schulmeister. „Sie ist die beste Frau die ich kenne.“

Alle schienen im Lobe der Person, von welcher die Rede war, einstimmig; nur einer hatte mürrisch geschwiegen, oder zu den Bemerkungen der anderen spöttisch gelächelt. Es war derselbe, der vorher ein neues Glas Branntwein gefordert hatte.

„Wird's nun bald genug sein mit der Ganne?“ fragte er vermissen. — „Ihr macht ja von ihr ein Wesen, daß einem dabei schlimm und weh werden kann.“ „Ich mein,“ sie ist ein Weib wie alle andern, und damit basta!“

„Hört doch den Jacob!“ rief ein alter Fischer. „Ich weiß, er ist die einzige Stelle im ganzen Dorf, die unsere Ganne nicht leiden kann.“

„Das macht, sie ist ihm auch nicht grün,“ bemerkte ein anderer. „Er host sich darüber, daß sie ihn so links liegen läßt.“

„Ich scherz' mich, das Heil um sie,“ brummte Jacob. „Sie ist mit so egal wie die Flieg' an der Wand.“ — Schulmeister: „Was'n Quatsch!“

**Bachnang.**

**Abonnements-Einladung.**

Da mit dem 1. April wieder ein neues Quartal beginnt, so erlaubt sich die Redaktion, zur Abonnements-Erneuerung beziehungsweise zum Neueintritt in dasselbe freundlichst einzuladen.

Bachnang.  
 Da sehr viele Zuspätsender noch nicht vorgelegt worden sind, so werden die Schultheißenämter ersucht, die Zuspätsender zur altschulischen Einlieferung der noch rückständigen zu veranlassen. Auch mögen etwaige Defizien der Gebammen in Beziehung auf ihre Geräthschaften namentlich die Schröpfapparate angemeldet werden.

Den 23. März 1870.  
 K. Oberamtsphysikat.  
 Dr. Köstlin.

**Heilanstalt Winnenenthal.**

**Brennholz-Lieferungs-Afford.**

Die Lieferung von 40 Mef Buchenen und 140 „ tannenen Scheiterholzes an die K. Heilanstalt Winnenenthal wird hiemit zum Afford ausgeschrieben. Schriftliche Offerte auf Lieferung des ganzen Quantums oder in Parthien, nicht unter 10 Mef können bis

Donnerstag den 21. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, eingereicht werden. Zu der auf diese Zeit anberaumten Afford-Verhandlung werden die Lieferungslosten hiemit eingeladen.

Den 21. März 1870.  
 K. Oekonomie-Verwaltung.  
 Gmelin.

**Bachnang.**

**Gebäude-Verkauf.**

Die Erben der kürzlich verstorbenen Bauer Michael Wolf's Ehefrau von hier verkaufen in Folge eines weiteren Anbots wiederholt am

Samstag den 26. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus:

Eine Scheuer mit Stallung in der Kesselgasse, neben Gottlieb Braun und Ludwig Zwint, B.-B.-N. 600 fl. angekauft um 550 fl.

Eine Scheuer daselbst, neben Hermann Schweinle und Ludwig Zwint, B.-B.-N. 950 fl.

Eine Stallung mit Heuboden daselbst, neben Hermann Schweinle und Oberamtswundarzt Leopold, B.-B.-N. 300 fl.

7/10 tel an 7/10 tel von einem zweistöckigen Wohnhaus in der Kesselgasse, neben Gottlieb Braun und Ludwig Zwint, B.-B.-N. 1950 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eines Ladens werden, daß bei annehmbaren Erlösen die Zusage sofort erfolgt.

Den 22. März 1870.  
 Rathschreiber  
 Krauth.

**Zell, Gemeindebez. Reichenberg.**

**Güter-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Johann Ebert, Schäfers in Zell kommen in Folge eines Nachgebots am

Samstag den 9. April d. J., Mittags 12 Uhr, im Hause des Anwalts Kapler daselbst im öffentl. Aufstreich wiederholt zum Verkauf:

1 1/2 Mrg. 25 1/2 Mth. Acker, 11,0 Mth. Weide,

1 1/2 Mrg. 36 1/2 Mth. der sog. Tobiasacker, am Fußweg, neben der Zeller Markungsgrenze, angekauft um 590 fl. Ger. Anschlag 710 fl.

Markung Zell: 1/2 Mrg. Acker im Eichhölzle, angekauft um 110 fl. Ger. Anschlag 150 fl.

1/2 Mrg. 10,1 Mth. Acker im Staigbau, angekauft um 200 fl. Ger. Anschlag 250 fl.

Hiezu werden Liebhaber hiedurch eingeladen. Den 21. März 1870.

Schultheißenamt.  
 Gann.

**Großaspach.**

**Eichenrinde-Verkauf.**

Aus dem Gemeindefeldschlag Erlenhau werden ca. 15 Mtr. Grob- und Kaitelrinde, aufgelagert, am nächsten

Montag den 28. März d. J., Mittags 11 Uhr, im Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Am 22. März 1870.  
 Schultheißenamt.  
 Goc.

**Mittelschlechtbach, Oberamt Wetzheim.**

**Wein-Versteigerung.**

In der Verlassenschaftsacke des verstorb. Gemeindepflegers Johannes Sieber von hier werden am

Samstag den 26. ds., Vormittags 10 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

7 Eimer 1869er Wein, 10 „ 1868er „ und 1 1/2 „ 1867er „

Die Weine sind durchaus rein gehalten und darf auf gute Qualität gerechnet werden. Am gleichen Tage werden sodann noch

3 Ctr. Honig in 17 Portionen von 10 bis 36 Pfd., 1 Bienen-Bavillon mit 12 Fächern und 22 einzelne Bienenstöcke ebenfalls versteigert werden, und sind die Liebhaber hiezu hiemit eingeladen.

Den 14. März 1870.  
 Waifengericht.  
 Vorstand: Gentner.

**Pfahlbronn.**

**Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige Sommerwaide wird am

Samstag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zur Verpachtung gebracht.

Liebhaber sind hiezu eingeladen. Den 17. März 1870. Schultheißenamt. M ö h n e r.

**Zwingelhäusen.**

**Schafwaideverleihung.**

Der Pacht der hiesigen Schafwaide, welche im Vorommer mit 70 Stück und im Nachommer mit 180 Stück Schafe beschlagen werden kann und wozu eine geräumige Behausung gehört, läuft bis Michaelis dieses Jahrs ab. Es wird dieselbe am

Montag den 28. ds. Mts., Mittags 11 Uhr, auf weitere 3 Jahre im Hause des Unterzeichneten verpachtet, und haben dieselben bekannte Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 21. März 1870.  
 Anwalt Häusermann.

**Ebersberg.**

**Gläubiger-Aufruf.**

Um den Liegenschaftsausschling des verstorb. Hirschwirthe Schreier von hier mit Sicherheit verweisen zu können, werden etwaige unbekannt Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzumelden, als sie andernfalls hiebei unberücksichtigt bleiben würden.

Den 22. März 1870.  
 Gemeinderath.

**Bachnang.**

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die

**Flaubeurer Bleiche**

erbiethet sich Albert Müller.

**Proclamations-Schreiben und Pfandscheine**

empfehl die Druckerei des Murrthalboten.